

Weil das innige Verhältnis der Wiener zum Tod sprichwörtlich ist, findet die 10. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung vom 30. April bis zum 2. Mai 2004 in der Akademie der Bildenden Künste in Wien statt. Auf Wunsch des Gastgebers Prof. Herwig Zens wird der Themenschwerpunkt Musik und Tanz gewidmet sein. Musik-, Tanz-, Literatur-, Film- und Theaterwissenschaftler, Volkskundler, Medizin- und Kunsthistoriker stellen ihre Forschungsergebnisse vor.

Titelblatt: StattRundfahrt

Tusch-Zeichnung von Anya Triestram, 2004.

Übernachtung und Anreise organisieren die Teilnehmer selbst.

Auskünfte erteilt der Wiener Verkehrsverein.

Tel. +43 / 1 / 24 555

Stadtplan, Zugverbindungen, Hotelverzeichnis und Jugendherbergen im Internet:

<http://www.info.wien.at/>

#### Auskünfte über den Ablauf der Tagung erteilt:

Dr. Uli Wunderlich

Marienstraße 25

D-40212 Düsseldorf

Tel. 0049 / 211 / 8549005

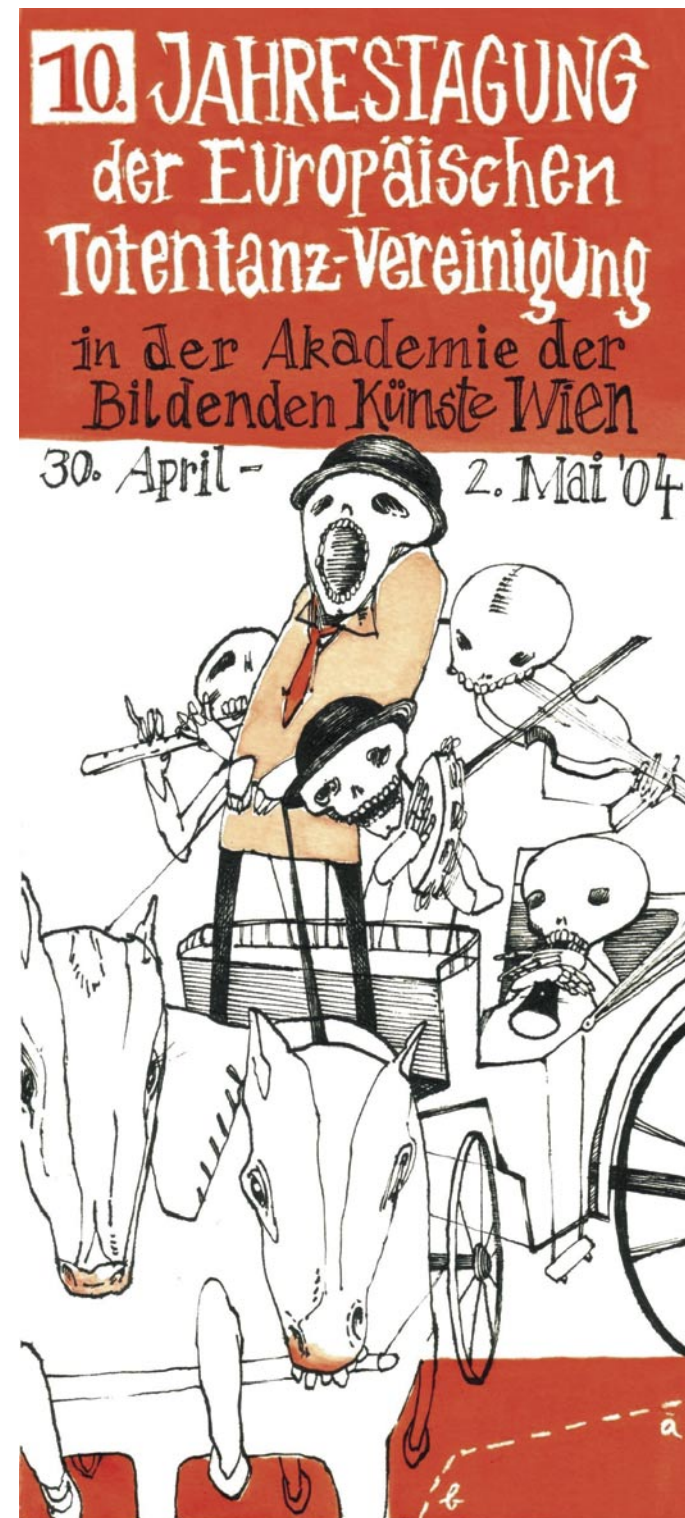
Fax. 0049 / 211 / 8693790

E-Mail: [webmaster@totentanz-online.de](mailto:webmaster@totentanz-online.de)

<http://www.totentanz-online.de>

Um Anmeldung wird gebeten.

Die Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke) beträgt für Nichtmitglieder der ETV 25 Euro, für Studierende und Begleitpersonen von Mitgliedern 20 Euro, zahlbar vor Ort. Tageskarten: 10 Euro.



# 10. Jahrestagung der ETV

Akademie der Bildenden Künste

Institut für Bildnerische

Erziehung und Kunstwissenschaft,

Karl Schweighofer-Gasse 3, 1070 Wien

## Tagungsprogramm

### Freitag, 30. April 2004

- 09.45 Begrüßung
- 10.00 Prof. Dr. Wernfried Hofmeister (Graz): *Wenne der tot unsir voget kom geslichen*: Gesichter des Todes im Spiegel deutschsprachiger Dichtungen des Mittelalters
- 10.30 Christine Kralik (Toronto): Shifts in lay devotional practice and late medieval illuminations of the Three Living and the Three Dead
- 11.00 Pause
- 11.30 Prof. Dr. Ekaterina Skvairs (Moskau): Das Zwiegespräch zwischen Leben und Tod in Russland: ein unbekannter Magdeburger Druck von Bartholomäus Gothan
- 12.00 Dr. Sophie Oosterwijk (Manchester): Danse macabre iconography on medieval misericords and choirstalls
- 12.30 Prof. Dr. Christoph Mörgeli (Zürich): Makaberes in frühneuzeitlichen Chorbüchern
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Dr. Stefan Morent (Tübingen): Pavane – Tanz des Todes
- 15.00 Marieke von Bernstorff M.A. (Rom): Vom Angesicht des Todes zu den Verheißungen des Paradieses. Die Beinhauskapelle San Bernardino alle Ossa in Mailand.
- 15.30 Pause
- 16.00 Mag. Christian Nikolaus Opitz (Wien): "Gespenstische Pracht". Zum Totentanz-Motiv in Eichendorffs *Ahnung und Gegenwart*

- 16.30 Christoph Tureček und Atsko Kogure (Wien): Franz Liszt: *Lenore S346* (Ballade von Gottfried August Bürger) – Melodram für Deklamation und begleitendes Piano
- 17.00 Jahreshauptversammlung der ETV
- 18.00 Pause
- 19.00 Vernissage in der Galerie Peithner-Lichtenfels  
Sonnenfelsgasse 6, mit Werken von Margit Aschenwald, Alfredo Barsulgia, Peter Bischof, Ferdinand Böhme, May-Britt Chromy, Richard Fleissner, Ulrich Gansert, Harald Gfader, Robert Hammerstiel, Gustav Hessing, Leander Kaiser, Talos Kedl, Anton Kitzmüller, Edgar Leissing, Hannes Mlenek, Paul Netstlang, Erhard Stöbe, Anne Strobl, Herwig Zens und anderen.  
Es spricht Dr. Brigitte Borchardt-Birbaumer.

### Samstag, 1. Mai 2004

- 10.00 Constanze Hofstaetter (Kiel): Knochenmänner und Todesdämonen: Die Totentanzfolge des Jahres 1911 von Karl Peter Röhl (1890-1975) zwischen Symbolismus und früher Moderne
- 10.30 Katja Malsch (Bielefeld): Arthur Schnitzlers *Traumnovelle* – Karneval, Walpurgisnacht, Totentanz
- 11.00 Pause
- 11.30 Dr. Melanie Unseld (Hamburg): Die Totentänze des Dmitri Schostakowitsch
- 12.00 Prof. Dr. Michaela Schwarzbauer und Ass.-Prof. Dr. Thomas Hochradner (Salzburg): Cesar Bresgens Totentanz nach Holbein. Überlegungen aus musikwissenschaftlicher und musikpädagogischer Perspektive
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Dr. Elfriede Wiltschnigg (Graz): Alfred Kubin und Jacek Malczewski oder die Frage: Welches Geschlecht hat "der" Tod?
- 14.30 Dr. Marita Keilson-Lauritz (Bussum): Der Tod und der Knabe – Das Totentanz-Thema in der Homosexuellen-Zeitschrift *Der Eigene*
- 15.00 Pause
- 15.30 Dr. Evelyn Dörr (Berlin): Totentänze der Moderne. Zum Beispiel Albert Thalhoffs *Totenmal* (1930)
- 16.00 Nina Ruzicka (Wien): Der personifizierte Tod in Comic & Cartoon

- 16.30 Dr. Walter Blohm und Ralph Blase M.A. (Bielefeld): Hans Henny Jahns *Neuer Lübecker Totentanz* als Multimedia-Theater
- 17.00 Pause
- 18.00 Festakt im Cinemagic  
Ehemaliges Opernkino am Karlsplatz, mit Filmen von Herbert Link, Dr. Otto Brusatti und den Neuen Wiener Concertschrammeln
- 18.30 Filmvorführung: *Eris Quod Sum – du wirst sein, was ich bin*, 2001. Helmut Sautner und Herwig Zens gestalten die neue Aufbahnhalle in Brunn am Gebirge bei Wien, eine Symbiose von Malerei und Architektur im Zeichen der Trauer und des Trostes.
- 19.00 Life-Performance: Dr. Otto Brusatti und die Neuen Wiener Concertschrammeln produzieren sich über Tod und Musik (von Schubert über alle Sträüße bis Schönberg)
- 19.45 Filmvorführung: *Totentanz*, 2002. Ausschnitte einer Aufführung des Hugo-Distler-Totentanzes im Rahmen der Ausstellung von Herwig Zens in Wiener Neustadt, Mitwirkung: Arnold-Schoenberg-Chor unter der Leitung von Erwin Ortner
- 20.00 Pause
- 20.15 Life-Performance, 2. Teil
- 21.00 *Der mit dem Tod tanzt*, 2003. Herwig Zens malt für die Marienkirche in Lübeck seinen 8. Totentanz. Zitat: "Der Herwig arbeitet lustvoll auf seinen Tod hin, indem er sich permanent mit dem Tod beschäftigt. Und ich glaube, es geht ihm ganz gut dabei."  
Anschließend Gespräch mit dem Filmmacher

### Sonntag, 2. Mai 2004

- 10.00 Dr. Johannes Kamps (Frankfurt): Das Kino, der Tanz, der Tod – Filmplakate von Josef Fenneker
- 10.30 Dr. Angelika Gross (Paris): Zur Rolle des Totentanzes im Film *Die Spielregel* (1939) von Jean Renoir
- 11.00 Pause
- 11.30 Dr. Bernhard Fuchs (Wien): Ein indischer Totentanz – Das Sterben und das künstlerische Schaffen der Schauspielerin Divya Bharti
- 12.00 Dr. Dieter Plötner (Leipzig): Ein "Totentanz" im *Ackermann* – Zu sieben Steindrucken von Rolf Münzner
- 12.30 Stéphanie Pichonnat (Bern): *Danse macabre* – ein musikalisches Figurentheater. Diplomarbeit 2003 an der Hochschule der Künste, Bern.